Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 157. [Digitalisat]

M II 101

Theophrastus Paracelsus

V.1.G.121 · Papier · 482 Bl. · 297 × 193/213 · Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B Lagen: $II^{3}+VI^{18}+17.V^{358}+(V-1)^{376}+V^{396}+IV^{412}+13.V^{672}+(V-2)^{688}+3.VI^{760}+V^{780}+(V-1)^{802}+3.V^{862}+III^{874}+V^{894}+IV^{910}+V^{930}+(VIII-5)^{952}$; erstes Bl. als Spiegel aufgeklebt; zuerst neue Bleistiftfoliierung *(1–6)*, dann neue Bleistiftpaginierung, wieder mit 1 beginnend; Kustoden: *B–C, b–Q, a* jeweils auf der letzten Lagenseite; meist Reklamanten; nach S. 376 wechselt Papierbreite; Erhaltungszustand teilweise schlecht (Tintenpest, braune Wasserflecken). — **S** Schriftraum wechselnd: (206–277) × (117–168), 23–47 Zeilen; Kanzleikursive von 8 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 4r, 6r, S. 1–58, 139–315, 320–371, 875–898; 2) S. 59–98, 315–320; 3) S. 99–115, 377–387, vgl. 5); 4) S. 115–137; 5) S. 388–688: Hand 5 und Hand 3 abwechselnd (Abschnittlängen wechselnd, z. T. infolge Tintenpest schwer abgrenzbar); 6) S. 689–761, 762–802; 7) S. 762; 8) S. 803–871, 898–938; marginale Ergänzungen von mehreren späteren Händen. — **E** Zeitgleicher Einband: lat. beschriebenes Pergament (Missale; Blattzahl *Clviij;* 2spaltig, mit Tintenlinien begrenzt, 33 Zeilen auf Tintenlinien, Textur, Anfang 15. Jh., rubriziert, [Perl-]Lombarden) über Holz; am VD neue Bleistiftaufschrift: *Theophrast(...) Paracel(...)*; je 2 Schließen fehlen; R mit 3 Bünden, am Kopf Titel (17. Jh.): *Theophrasti P(...) Theologica opera Manuscripti.* — **G** Besitzervermerk am Spiegel VD: *ATS+CTC 1620. Mundus alter et idem. Christophorus Besoldus* (vgl. S. XII). Alte Signaturen am R: *F 136; 124;* am Spiegel VD: *N° 124; III.2.F.; 204; Mspt. Recent.* und Spiegel HD: S_1 *(108)*. — **M** Oberdeutsch. — **L** K. Sudhoff, Versuch einer Kritik der Echtheit der Paracelsischen Schriften. II. Theil: Paracelsische Handschriften. Berlin 1899, 594–600 (Nr. 108).

(1r–3v) leer.

1 (4r) **Inhaltsverzeichnis**

Inc.: *1 De secretis secretorum theologis. 2 Uber die x gebott außlegung ...* Expl.: *10 Ave Maria. 11 Sermo de antichristo.*

Reicht nur bis S. 371.

(4v–5v) leer.

2 (6r–v, S. 1–58) **Vom christlichen Leben** (unvollst.)

(6r) Titel: *De secretis secretorum theologus Theophrastus.*

(6v) leer.

1 (S. 1–2) Vorrede. Üb.: *Prologus totius operis christianae vitae.* Inc.: *Alß ich mier furgenommen hab zu schreiben von dem seeligen leben christliches glaubens ...*

2 (S. 2–58) Inc.: *Noch ist alles das das wenigst gewesen uber das das ich anderen hab gutts bewißen undt hett ein schloß auf sie gebauen ...* Expl.: *eß wirt ein neu licht werden ein ander tag in dem daz zeichen Christi gesehen wirt. Defect.* Nachtrag von anderer Hand: *Nit mehr vorhandten gewest.*

Marginale Ergänzungen von späterer Hand. — Vgl. Sudhoff, a. a. O. 594f.

3 (S. 59–137) **Auslegung der 10 Gebote** (unvollst.)

(S. 59) Titel: *Außlegung uber die zehen gebot gottes. Durch den edlen ... Philippum Teophrastum von Hohenhaimb beschriben.*

(S. 60) leer.

1 (S. 61–64) Vorrede. Üb.: *Vorredt uber die 10 gebott gottes.* Inc.: *Wie wol gott auf gegenwertiges geredt und gebotten hat so vor augen gelegen auf daz daßelbige vermitten wurde ...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 158. [Digitalisat]

3 2 (S. 64–137) Üb.: *Außlegung des ersten gebots.* Inc.: *Du solt glauben an einen gott. Glauben an einen gott daz ist christlich glauben in die 3 person* ... Expl.: *und halten unsernn ehr vor augen dann die götlich darauf volget daz gebot.*

Auslegung bricht beim 9. Gebot ab; vollständige Überlieferung vgl. Sudhoff, a. a. O. 595.

(S. 138) leer.

4 (S. 139–155) **Von den Gaben des Herrn**

Üb.: *De ordinario domini. Philippus Theophrastus ab Hohenheim.* Inc.: *Gott hatt unß geben gaben auf erden undt krafft derselbigen die ein jedlicher gebrauchen mag* ... Expl.: *so sei die stund verflucht dorinn ich geboren bin zu einem menschen undt nit zu einem hundt der doch seeliger lebt. Finis.*

(S. 156–158) leer.

5 (S. 159–220) **Auslegung des 4. Buchs Daniel**

(S. 159) Titel: *Explication in prophetam Danielem liber 4tus durch D. Theophrastum Paracelsum ab Hohenheim.*

(S. 160) leer.

1 (S. 161–169) Vorrede. Üb.: *Vorredt in Danielem Propheten.* Inc.: *Nach dem undt ihr gehört habt in andern büchern von den falschen Christen undt falschen propheten* ...

2 (S. 169–220) Üb.: *Caput Primum Danielis.* Inc.: *Zum ersten solt ihr merkhen von anfang undt eingang Danielis in die weißheit* ... Expl.: *so lang biß die zeit der auferstehung kombt in dem theill der lewendigen.* Sch.: *Da mihi Deus ut te et me cognoscam. Christe din bin ich mach mich seelig.*

Sudhoff, a. a. O. 595f.

(S. 221–222) leer.

6 (S. 223–345) **Genealogie Christi** (unvollst.)

(S. 223) Titel: *De genealogia Christi. ix bücher. Theophrasti Paracelsi ab Hohenheim.*

(S. 224) leer.

Üb.: *De genealogia Christi 9 bücher* ... *Defect.* Sch.: *Es seindt vier bücher nit verhandten sambt dem eingang des fünfften buchs gott weiß wo sie hinekhomen dan also ist diß gfunden worden.* Inc.: *Es ist nit minder die person des heiligen geists soll clarer fürgehalten werden* ... Expl.: *verdampt der ohne hilff ist und hatt niemandts der ihm helffen kan noch mag. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 346) leer.

7 (S. 347–359) **Auslegung des Vaterunser**

Üb.: *Scholia uber das Vatter unser. Doctoris Theophrasti Paracelsi.* Inc.: *Von anfang der welt ist gott je ein gott und ein herr geheissen worden und nie kein vatter* ... Expl.: *das werdt war undt ist war und bleib also bei gott. Ende des Vatter unsers.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 360) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 159. [Digitalisat]

8 (S. 361–363) **Auslegung des Ave Maria**

Üb.: *Hernach volget ein außlegung uber das Ave Maria* ... Inc.: *Da bei gott dem vatter beschlossen ist worden das sich die personen der heiligen dreyfaltigkheit solten öffnen* ... Expl.: *und die andern all zu aller anfechtung und anfall derselben sund* (gestrichen: bes) *geborn undt nit frey. Ende der außlegung uber das Ave Maria.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

9 (S. 363–364) **Auslegung des Magnificat** (unvollst.)

Üb.: *Außlegung des Magnificat* ... Inc.: *Die seel eines menschen ist so ein mensch gar nichts leiblichs handlet noch wandlet* ... Expl.: *meinem gericht und in meinem sohn und seelig nahm. Quia respexit humilitatem ancillae suae. Daraus* (bricht ab).

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 365–368) leer.

10 (S. 369–371) **Predigt über den Antichrist**

Üb.: *Sermo 1 de Antichristo Mathis.* Inc.: *Cavete a fermento Pharisaeorum et Saducaeorum. Ihr christen in Christo, Christus legt uns für ein spruech* ... Expl.: *so wir nun schlaffen und ubersehen die schantz werden wir mit denselben geurtheilt in die ewige verdamniß.*

Sudhoff, a. a. O. 596f.

(S. 372–376) leer.

11 (S. 377–399) **Über die Eucharistie**

(S. 377) Titel: *De coena Domini. Prologus et initium* ...

(S. 378) leer.

Üb.: *De prologo et initio voluminis limbi aeterni liber primus* ... Inc.: *Nachdem undt alle philosophi so im liecht der natur erleucht gewest seindt für sich genomen haben* ... Expl.: *darumb das er ewig ist unnd die anndern all der verdamnus unndterworffen unnd der selligkhait beraubt. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 307f.

(S. 400–402) leer.

12 (S. 403–446) **Über die Eucharistie**

Üb.: *Coenae domini nostri Jesu Christy.*

1 (S. 403) Einleitung. Üb.: *Declaratio aureoli Theophrasti Paracelsi* ... Inc.: *Hieyn beschreibung meines firnemens von der brechung des nachtmals unnsers herrn Jesu Christi* ...

2 (S. 403–406) 1. Vorrede. Üb.: *Verba prologi Theophrasti scribe hund* ... Inc.: *Alls wir auß Adam geborn sein zum todt im fleisch also werden wier geborn auß Christo durch sein fleisch* ...

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 160. [Digitalisat]

12 3 (S. 406–410) 2. Vorrede. Üb.: *In 2dum librum prologus.* Inc.: *Dieweil nun auff erden die heilligen gespeist werden durch Christum nach seinem willen* ...

4 (S. 410–416) Auslegung nach Matthäus. Üb.: *Außlegung sancti Mathey am 26 capitl* ... Inc.: *Dieweil nun die erst geburt in Adam erfult ist worden und hie an dem nachtmal die annder* ...

5 (S. 417–418) Auslegung nach Markus. Üb.: *Außlegung uber den evangelisten sanctum Marcum* ... Inc.: *Allso auch sagt Marcus wie Matheus in seinem sin und auf ein wordt also da Christus das wort genomben hat* ...

6 (S. 418–423) Auslegung nach Lukas. Üb.: *Außlegung uber den text sancti Lucas* ... Inc.: *Lucas seczt hie den anfang des nachtmals beteitlicher als die anndern zwen dan er hebt frueher an* ...

7 (S. 423–432) Auslegung nach Johannes. Üb.: *Außlegung des text Sancti Johannes* ... Inc.: *Wie nun gesagt das Johannes das nachtmal mit* (!) *beschriben hat sonndern allein den himlischen tisch* ...

8 (S. 432–446) Auslegung nach Paulus. Üb.: *Außlegung auf den text Sancti Pauly.* Inc.: *Paulus der hat das nachtmal auch fuer sich genomen und vor deßwegen das es hart zuversthen ist* ...

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 308–310.

13 (S. 447–476) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes)**

Üb.: *Liber de coena domini ex cap. 6 Joann.* ... Inc.: *In disem capitl seint etlich puncten zuvermerckhen so hierinen den grundt beweisen* ... Expl.: *hatt der mensch die gnadt zu verstehen so versteht ers wo nit so versteht ers auch nit. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 311.

14 (S. 477–503) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes)**

Üb.: *Liber de coena domini ex cap. 1.3.4. Joannis* ... Inc.: *Johannes der evangelist hat hie ein evangelium und ursprung eingefuert auß seinem aignen geist* ... Expl.: *als auch werden vill mehr in die zahl komben von derentwegen Christus sein blutt vergoßen hatt. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 311f.

(S. 504) leer.

15 (S. 505–582) **Über die Eucharistie**

1 (S. 505–534) 1. Teil. Üb.: ... *angeli Theophrasti Paracelsi. Theophrastus Hohenheimensis ad lectorem. L: 6: 8.* Inc.: *Leser in disem buch soltu ein aufmerkhen haben wie bißher der außlegung etlicher wordter Christi mißgeradten seint* ...

2 (S. 535–557) 2. Teil. Üb.: *Der annder thail. Prologus.* Inc.: *Die weil nun die evangelisten nach bescheidung der evangelien etliche spruch fueren zu demselbigen text* ...

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 161. [Digitalisat]

15 3 (S. 557–582) Von der Messe. Üb.: *Modus missae summa dei Sacramentum.* Inc.: *Dieweil nun beim nachtmal Christy sovil und manicherlay mißbrauch und abweg gefuert sein worten* ... Expl.: *darumb verstanndtent disen grundt unnd was euch wenig nott ist. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 312–316. — Anfang der Überschrift fehlt.

16 (S. 583–617) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Paulus)**

Üb.: *Ex Paulo quae ad 2dam regenerationem et 2dum Adamum attinent. Liber Theophrasti.* Inc.: *Paulus tractiert denn himlischen leib Christy unnd zaigt an im in der auferstehung durch die er beweist* ... Expl.: *das ist sovil seit ir meine khindter auß meinem blut und fleisch das sagt gott der almechtig. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 317.

17 (S. 618–655) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Paulus)**

Üb.: *Quae ex Paulo de coena domini ad Galatas et Ephesios Philippenses* ... Inc.: *Dieweil wier wissen das unnser glaub dermaßen ist unnd sein mueß das diser leib so wier auf erdten zur unkheuschhait brauchen* ... Expl.: *unnd seelig ist der der in die zal khombt dan außerhalben der zall wirdt kheiner eingehen in das reich der himeln. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 317–319.

(S. 656) leer.

18 (S. 657–688) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes und Petrus)**

Üb.: *De coena domini ex S. Joannis epistola et ex S. Petro apostolo. D. Theophrasti Paracelsi magni.* Inc.: *In allen dingen wie bißher mein fuernemen gefuert ist wordten ist noch ein sunderlicher punct zu merkhen* ... Expl.: *wirt keiner den neun himel und die neun erden besitzen allein die so der neuen geburt sein aus Christo geschaffen. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 319f.

19 (S. 689–724) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Psalmen)**

1 (S. 689–716) Üb.: *De coena domini ex spalterio* (!). *Liber Theophrasti Hohenhemmensis.* Inc.: *Super psalmum cxv. Credidi proppter quod locutus sum. Im allerersten wierd hie der glaub fürgehalten* ...

2 (S. 716–717) Üb.: *De sacramento corporis Christi* ... Inc.: *Das sie aber ann dem ort haben ein heußlin wes bluet unnd fleisch ist Christi das ist aber nit Christus* ...

3 (S. 717–724) Üb.: *Vom nachtmal auß dem naturlichen liecht.* Inc.: *Auß dem wier sein auß dem werden wier gespeißet das aber Adam ist auß der erden* ... Expl.: *allein die Christen dem nuzen fleisch das mues das ander fleisch dötten das es absterbe. Finis.*

1–3 Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 320–324.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 162. [Digitalisat]

20 (S. 725–739) **Wiedergeburt des Menschen**

Üb.: *Von der widergebuert des mennschen wie er vom tödlichen leib aus Adam nach der ersten schöpffung unnd vom undötlichen leib aus Christo nach der andern gebuert zuverstehn sey. Libri Theophrasti Paracelsi.* Inc.: *Darmit nit allain wie ich bißher geschriben hab genuegsamb die menschlich composition oder zusamben ainigung . . . furgehalten . . .* Expl.: *das alles geschiecht leib der neun geburtt inn Adamms gar nit denn ist zu nichtsn guett. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 324f.

21 (S. 740–752) **Wunder und Zeichen der Eucharistie**

1 (S. 740–748) Üb.: *Vonn denn miraculen unnd zaichen des brodts und weins Christi. Ex libro 15.* Inc.: *Was aus gott ist thuet göttliche werckh und zaichen also zaichnet Christus die seinigen mit denn werckhen die er thuet . . .*

2 (S. 748–752) Üb.: *Ex aliis fragmentis de miraculis vini et pannis Christi.* Inc.: *Damit genueg geschehe unnd zum endt gebracht werdt von dem nachtmall wissendt es begibt sich villmall . . .* Expl.: *darumb strafft er denn mutwillen und stehet also alles im willen gottes. Finis.*

1–2 Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 325f.

22 (S. 753–762) **Die Gegenwart Christi in Brot und Wein**

Üb.: *Quod sanguis et caro Christi sit in panne et vino. Et quomodo fidelis intelligenntur.* Inc.: *Lectori et Sociis salutum. Das ergert vil leuts die das wortt Christi nit nach mugligkait wie es ohnn im selbst ist und vermag glauben . . .* Expl.: *so vom heylligen geist empfangen ist und fleisch worden aus Christo in dem wir werden wunderbarlich auferstehn.*

Sudhoff, a. a. O. 598f. und vgl. 326f.

23 (S. 763–769) **Kommentar zum Anfang des Johannes-Evangeliums**

Üb.: *Auslegung uber das evangellio Johannes am ersten.* Inc.: *Im anfang in principio ist nichts gewest denn gott und gott ist der annfang gewest gott haist der anfang . . .* Expl.: *welches ist die annder personn worden wann das so unns geburtt war auch nit bluett unnd fleisch.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 327f.

24 (S. 769–774) **Über die Eucharistie**

Üb.: *Ex fragmento alterius tractatus de coena domini ex autoribus veteris* (!) *evangelii Teophhrastius* (!). Inc.: *Ecce hic est Christus. Christus hat vonn khunfftigen dingen im anfang der weltt geredt nit vom gegenwerdtigen . . .* Expl.: *das wier yezt nit thuen mögen darfuer unnd was allem übl unnß der guettig gott behuetten welle. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 329.

25 (S. 775–787) **Der Nutzen der Eucharistie**

1 (S. 775–786) Üb.: *Liber de usu caene domini. Theophrastus.* Inc.: *Dieweyl nun in dem fleisch und bluet so wier haben und niessen sovil zuverstehen ist . . .*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 163. [Digitalisat]

25 2 (S. 786–787) Üb.: *Vom limbo*. Inc.: (S. 787) *Christus ist die mass aus der wier sein des ist nach dem exemppel* ... Expl.: *vonn deßwegen wierdt hie nichts gesagt vonn schöpfung der frauen allein der kinder gottes. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 330.

26 (S. 788–789) **Über die Eucharistie (Schlußwort)**

Üb.: *Bschluß liber 21*. Inc.: *Und also will ich beschlossen haben vom brodt und wein Christi das lezt buech der bewehrung* ... Expl.: *damit seint gott bevolchen mit allen dennen so Christum von herzen mainnen. Geben zu ke: te:* (?!) *am monntag nach Ascensionis Domini im 33 jar. etc. D. Theophrastus Hohenheimensis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 331.

27 (S. 790–842) **Über die Eucharistie (an Papst Clemens VII.)**

Üb.: *De cena domini libri septimi. Siben puecher. An babst Clement den sibenten obristen bischoff der pfarr zu Rom. Theophrastus Hohenheimensis.*

1 (S. 790–792) Vorrede. Inc.: *Nit mein sonder dein ist die sorg in der ich yezt arbeite im nachtmall des herrn du obrister bischoff der praelatten* ...

2 (S. 793–842) Text. Üb.: *Das erst buech und das erst capitl*. Inc.: *Zum eingang ist in summa zu verstehen zwo creatur im menschen die tödlich und ewig* ... Expl.: *in dem christlichen geist der unnß lebendig macht in dem ist unnßer priesterschafft darumb volget daß wier alle brueder und gleich in Christo bleiben.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 331f.

28 (S. 843–871) **Brief des Apostels Judas Thaddäus**

Üb.: *Epistola Iudae apostolli textus. Judas Jesu Christi serrvus*. Inc.: *Judas der appostl und khnecht auch ein getreuer verkhunndtiger des evanngellionns Christj schreibt hie ein epistl* ... Expl.: *darumb so ist sie sein unnd kheinnes anndern nit dann Judas Thateus haist ein lenndter. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 332f.

(S. 872–874) leer.

29 (S. 875–917) **Über den Götzendienst**

Üb.: *De septem punctis idololatriae. Theophrasti Hohenheimensis Germani. ... der heiligen schrifft professoribus.*

1 (S. 875–880) Vorrede. Üb.: *Anfang der vorredt Theophrasti*. Inc.: *Euer teglich widerbellen undt scharfreden wider mich von wegen der warhait so ich etwan undt etlichmall in tabernen krügen undt wirtsheusern geredt hab* ...

2 (S. 880–917) 7 Punkte. Üb.: *Hernach folgen die verworffnen artikl Theophrasti von Hohenheimb durch die meister der schrifft* ... *Der erst artikl ist das unnutz kirchen gehn* ... Inc.: *Es ist vergebens*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 164. [Digitalisat]

das teglich kirchengehn und alle die kniebeugung dukhen und kirchen ehe betrachten ... Expl.: *durch denn irrdischen Lucifer erdacht und daz volckh damit verfuert gemacht durch Theophrastum vonn Hohenhaimb Doctorum Salczburg. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 333–340.

30 (S. 917–938) **Vom Fasten**

Üb.: *Von fassten und cassteyen Doctorys Phillippi Theophrasti Paracelsy.* Inc.: *Soll ich nun hie und vom vassten und cassteyen tractieren so ist unnß hoch vonn nötten solches woll zuercleren* ... Expl.: *Derhalben wier was weider hin zumelden von nötten were daselbst hin sparren und hernach anzaigen wöllen und also hiemit diß puechlein beschlossen haben. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 340–342.

(S. 939–952) leer.

M II 147

Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524

V.2.E.47 · Papier · 136 Bl. · 286 × 210 · Salzburg, 1524

B Lagen: $(II–1)^2+(II/2+I+III+II/2)^{16}+9.VI^{126}+(VI–1)^{136}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Tintenfoliierung *(1–126)* beginnt auf Bl. 8, 2 kleine Blätter [Bl. 74 (102 × 60) beigebunden, Bl. 124 (21 × 50) ursprünglich eingeklebt, jetzt beigelegt] und letztes Bl. nicht gezählt; neue durchgehende Bleistiftfoliierung; auf den ersten Bll. braune Wasserflecken. — **S** Schriftraum: (204–253) × (140–157), 21–38 Zeilen (ohne Register). Kanzleikursive, Überschriften in Fraktur von einer Hand von 1524 (132v); 74r: Zusatz in Kanzleikursive von anderer, etwa zeitgleicher Hand. — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament; am VD und HD je 2 Schließenbänder abgeschnitten; R mit 4 Bünden, am Kopf des R Aufschrift in Kanzleikursive (16. Jh.): *Statt Saltzburg. Ordnung vnd Pollicey. 1524.* Farbschnitte. — **G** Am Spiegel VD Kupferstich-Exlibris von *Ioseph Andre Ignatius Zeiler von Zeilhaimb auch Neumelams z. weis v. Schwarzenfeld.* 2v: neuerer Bleistifteintrag: *Senninger* (vgl. S. XV) *dedit.* Alte Signaturen am R: *N 64, (47)* und am Spiegel VD: *N 203, III 3 F, 356* und *Mspt. Recent.* — **M** Oberdeutsch. — **L** F. V. Spechtler–R. Uminsky (Hsgg.), Frühneuhochdeutsche Rechtstexte I: Die Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524. Rechtshistorische Einführung von P. Putzer (*GAG* 222). Göppingen 1978, Beschreibung der Hs. S. 13*–16*.

(1r) Eintrag: *1523.*

(1v–2v) leer.

1 (3r–133v) **Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524**

(3r) Titel: *Registratur uber gmainer statt Saltzburg ordnung und pollicey.*

1 (3v–7v) Register.

2 (8r–9v) Urkunde. Inc.: *Wir hernachbenannt Hanns Gold zu Lampoting der zeit statt richter, Virgilij Wäginger burgermaister* ... *bekhennen fur unns unnser erben und nachkhomen* ...

3 (9v–46r) Stadtordnung, 1. Teil. Üb.: *Erstlichen unnsern statt richter betreffenndt.* Inc.: *Nach dem vermelte unnser stat Salczburg unns als iren rechten naturlichen herrn* ... *underworffen ist* ...

4 (46v–132v) Stadtordnung, 2. Teil. Üb.: *Anfanng des anndern libell.* Inc.: *Hernach volgen die stettlichen ordnungen und pollicey* ... *zu nucz und guetem seiner furstlichen gnaden haubtstatt Salczburg* ...

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 101

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8287